

# **Erfahrungsbericht**

**Ein Semester an der Rīgas Stradiņa universitāte (RSU) in Riga,  
Lettland**

**SoSe23**

## **Vorbereitung & Organisation:**

Nachdem ich mir die Liste der Kölner Partneruniversitäten angeschaut hatte und für mich feststand, dass ich ein Semester auf Englisch studieren wollte, fiel meine Wahl relativ schnell auf Riga, da auch alle bisherigen Erfahrungen und Berichte aus Köln durchweg positiv ausfielen. Da in diesem Semester mehr Bewerbungen als Plätze zur Verfügung standen und ich ursprünglich keinen Platz bekommen hatte, hat sich das ZIB aus Köln in Riga nach einem weiteren Platz für das SoSe23 erkundigt und hat diesbezüglich auch ziemlich schnell eine Zusage aus Riga erhalten. Also falls es mit dem ersten Anlauf nicht klappt, lohnt es sich einfach noch einmal mit Köln und Riga Rücksprache zu halten!

Auf der Internetseite der RSU kann man dann sehr gut alle wichtigen Daten einsehen und so weiß man schon sehr früh Bescheid, wann das Semester starten wird. Man findet dort auch eine Auflistung aller Kurse, die es in englischer Sprache gibt und kann sich dadurch ziemlich leicht sein OLA zusammenstellen. Des Weiteren kann man einen Lettisch-Sprachkurs für ERASMUS-Studierende wählen, den ich nur sehr weiterempfehlen kann. Man sollte im Anschluss noch eine Online Application auf der Internetseite der RSU ausfüllen und dann ist alles bezüglich der Organisation an der Uni getan.

## **Wohnung & Lebenskosten:**

Ich habe in einer 3er WG mit einer anderen RSU-Studentin und einer Master-Studentin von der LU in Riga zusammengelebt. Gefunden habe ich die Wohnung über eine der vielen Facebook-Gruppen, die man so finden kann. Davon gibt es unzählige, ich kann besonders die Gruppe „The Riga Medical Student Group“ empfehlen. Die beste Lage habt ihr auf jeden Fall, wenn eure Wohnung im Bezirk „Centrs“ liegt. Auch in der Old Town könnt ihr wohnen, die ist im Vergleich jedoch deutlich touristischer und es kann dort auch nachts noch wirklich sehr laut sein. Die offiziellen Unterkünfte der RSU liegen zwar in direkter Nähe zur Uni, allerdings werdet ihr euch dort nicht sehr viel aufhalten, da der Unterricht direkt in den verschiedenen Krankenhäusern stattfindet (dazu gleich mehr). Im „Centrs“ werdet ihr auch schnell merken, dass man für sehr faire Preise ein Zimmer in superschönen Altbauwohnungen bekommen kann. Ich zum Beispiel habe für meine Miete 270€ + ca. 100€ NK pro Monat gezahlt.

Insgesamt kann man sagen, dass das Leben in Riga ungefähr so teuer ist wie hier in Köln. Die Mieten sind mit Abstand das billigste an der Stadt. Anders verhält es sich mit Lebensmitteln und auch Cafés bzw. Restaurants. Die Lebensmittel haben oft ihren Preis, da sie oft aus Skandinavien importiert werden und auch die Cafés und Restaurants in der Old Town und Center haben inzwischen verstanden, dass sie die Preise für die Touristen und die vielen internationalen Studierenden auch etwas anheben können. Der ÖPNV ist dagegen sehr billig. Für 15€ pro Monat bekommt ihr euer Studierendenticket, das wird euch auch alles nochmal vor Ort erklärt. Und auch Fahrten mit dem Fernbus oder Zug sind in Lettland supergünstig und man bezahlt selten mehr als 2€ pro Fahrt.

### **Uni, Kurse & Betreuung vor Ort:**

Nun zum Studium – generell ist das Semester etwas anders aufgebaut als in Köln. Man hat die Fächer alle blockweise mit jeweils sehr unterschiedlicher Länge. Bei den meisten Fächern folgt direkt im Anschluss an den Blockunterricht, der teilweise praktische Inhalte auf Stationen enthält, dann schon die Prüfung. Dadurch entfällt die „klassische“ Klausurenphase am Ende des Semesters, was ich als sehr positiv empfunden habe.

Ich habe die Fächer Neurologie, Augenheilkunde, Psychosomatik und Urologie belegt. Alle diese Kurse haben in unterschiedlichen Krankenhäusern stattgefunden, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt waren. Alle waren jedoch gut mit dem Bus zu erreichen, auch wenn das oft seine Zeit in Anspruch genommen hat. Ihr werdet für jedes Fach einer bestehenden Study Group zugeteilt (so wie unsere Rotationsgruppen), wodurch ihr immer wieder neue Studierende aus unterschiedlichsten Ländern kennenlernt und oft auch mit ein oder zwei anderen ERASMUS-Studierenden zusammen seid.

Außerdem habe ich den Lettisch-Sprachkurs belegt, der sehr gut war, um ein paar Worte zu lernen und sich etwas besser im Alltag zurecht zu finden. Unsere Sprachlehrerin war dazu sehr nett und wir hatten alle immer eine gute Zeit zusammen. Am Ende des Semesters hat sie uns zu ihrer Familie zur Mittsommerfeier eingeladen, was nochmal ein richtiges Highlight war!

Die Betreuung vor Ort lief leider nicht gut. Das Erasmusbüro in Riga hat sehr undurchsichtige Öffnungszeiten gehabt und war sowohl per Mail als auch telefonisch sehr schwierig zu erreichen. Das hat uns allen einige Schwierigkeiten bereitet, vor allem wenn es um Änderungen des OLAs bzw. Stundenplans ging, waren diese leider sehr schwer umzusetzen. Da mussten wir trotz vieler Erinnerungsmails teilweise mehrere Wochen bis Monate auf eine Antwort warten. Insgesamt waren wir damit als Erasmus-Studierende leider nicht zufrieden.

## **Alltag & Freizeit:**

In Riga werdet ihr alles finden worauf ihr Lust habt! Es gibt superschöne Parks, Cafés, Restaurants und auch das Nachtleben ist mit echt guten Bars und Clubs ausgestattet. Im Frühling und Sommer kann man außerdem seine Tage wunderbar am Hafen oder am Strand an der Ostsee verbringen oder eine der zahlreichen Orte oder Nationalparks in der Nähe besuchen. Auch Spaziergänge durch den Mežaparks oder einfach nur durch die Stadt sind richtig schön, weil Riga einen durch die vielen Jugendstilgebäude an jeder Ecke beeindrucken kann. Dazu hat Riga die ideale Größe, um dort ein halbes Jahr zu leben, denn wenn ihr im Center wohnt, könnt ihr wirklich alles fußläufig erreichen. Bei schlechtem Wetter bzw. im kalten Winter findet ihr zahlreiche Museen, Indoor-Sportmöglichkeiten (RSU-Beachvolleyball kann ich sehr empfehlen!) oder ihr geht in die Oper, ins Ballett oder in eines der schönsten Kinos, das ich je gesehen habe (Splendid Palace). Und wenn ihr Lust auf Shoppen habt, findet ihr den zahlreichen „Humanas“ der Stadt immer etwas passendes für wirklich wenig Geld. Außerdem kann ich es absolut weiterempfehlen auf der Seite „LiveRiga.com“ nach Veranstaltungen wie Konzerten oder Festivals Ausschau zu halten. Ein Besuch in der Arēna Rīga bei einem Basketball- oder Eishockeyspiel ist auch immer eine super Sache!

Am Anfang lohnt es sich sehr die ESN-Riga Events mitzumachen, dazu einfach den Accounts auf Instagram und Facebook folgen, um nichts zu verpassen. Gegen Ende hatten sich die Freundesgruppen mehr oder weniger formiert, aber gerade am Anfang sind die Events super, um schnell viele Leute kennenzulernen und seine zukünftigen Freund\*innen zu treffen. Ein absolutes Highlight meines Aufenthalts war außerdem der ESN-Trip nach Lappland, wenn ihr Lust auf richtig harten Winter, Polarlichter und Huskies habt, dann schaut, dass ihr diese Chance nicht verpasst – es lohnt sich!

Insgesamt hatte ich ein richtig schönes halbes Jahr in Riga und kann es einfach nur jedem weiterempfehlen! Egal wie stressig die Organisation, Wohnungsfindung und sonstiges sein mag, am Ende lohnt es sich unfassbar. Erasmus ist das, was man daraus macht, und genau deswegen findet jede\*r genau die Leute und die Dinge, die zu einem selbst passen!